



Offene Fortbildung 2016 Interkulturelle Beratung: diversitätsgerecht und diskriminierungsfrei

**Sie beraten ehrenamtlich oder professionell zu
Migrations- und/oder Antidiskriminierungs-Themen?**

**Sie arbeiten als Sozialberater_in mit heterogenen
Zielgruppen?**

Haben Sie sich schon einmal gefragt, ob Sie und Ihre Beratungsstelle Ihren eigenen Ansprüchen an Diskriminierungsfreiheit, kulturelle Sensibilität und Qualität der Beratung gerecht werden? Vermissen Sie spezifische Fortbildungen und Austauschmöglichkeiten mit Kolleg_innen?

Wir freuen uns, 2016 zum vierten Mal eine Fortbildung für Praktiker_innen der interkulturellen Beratung anbieten zu können. Die Fortbildung ist für Ehrenamtliche, Quereinsteiger_innen, Hauptberufliche und ausgebildete Sozialarbeiter_innen geeignet.

In dieser Fortbildung werden ein bewusster Umgang mit eigenen Vorurteilen und der eigenen gesellschaftlichen Position angeregt, sowie Kompetenzen zur diskriminierungs- und kultursensiblen Gesprächsführung auf Augenhöhe vermittelt. Unsere Ziele sind, verständlich und vertrauensvoll zu kommunizieren, verantwortungsbewusst zu beraten, ohne zu bevormunden, sowie Missverständnisse, Konflikte und Diskriminierungen – auch „Diskriminierung wider Willen“, z. B. in der Helfer_innenrolle – zu erkennen und zu vermeiden.

Unsere Schwerpunktthemen werden Migration, Rassismus und Kultur sein, aber auch andere Themen wie Sexismus, Homophobie, Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen, Altersdiskriminierung oder Klassismus können einbezogen werden.

Dem Thema Diskriminierung nähern wir uns mit dem südafrikanischen Anti-Bias-Ansatz (engl. *bias* = Voreingenommenheit, Vorurteil, Einseitigkeit), der alle Formen von Diskriminierung einbezieht und sich an jeden Menschen in seiner Erfahrung als potentiell Diskriminierte_r und Diskriminierende_r richtet. Zum Thema Kommunikation beziehen wir uns auf systemische Ansätze und Analysen echter Gespräche. Als Methoden kommen Selbstreflexions-, Austausch- und Kommunikationsübungen, Inputs und die Arbeit an Fallbeispielen der Teilnehmenden zum Einsatz. Die Teilnehmenden haben in zahlreichen praktischen Übungen Gelegenheit zur Erprobung des Gelernten und zum Wechsel zwischen den Perspektiven der Beratenden und der Ratsuchenden.

THEMEN

MODUL 1 (21./22. MAI 2016): VORURTEILE UND DISKRIMINIERUNG

- Motivation und Geschichte der eigenen Beratungsarbeit
- eigene Vorurteile bewusst machen
- die eigene Position in gesellschaftlichen Machtverhältnissen
- vertieftes Verständnis von Diskriminierung
- Gut gemeint = gemacht? Verinnerlichte Dominanz und Unterdrückung in Beratung und Sozialarbeit
- Standards für gute (interkulturelle) Beratung

MODUL 2 (04./05. JUNI 2016): KOMMUNIKATION, KULTUR UND MACHT

- Strukturierung des Beratungsprozesses
- unterschiedliche Kommunikationsstile verstehen und anwenden
- Diskriminierung durch Sprache
- Umgang mit Sprachenvielfalt und Übersetzung
- Empathie und ihre Grenzen
- Konfliktumgangs- und -lösungsstile

VERANSTALTER

ZSIMT Berlin

Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe
www.zsimt-berlin.de

mit freundlicher Unterstützung von

Gender|Queer e.V. <http://www.gender-queer.de/>

REFERENTINNEN

Constanze Schwärzer-Dutta, Dipl.-Politologin, Anti-Bias-Trainerin, Moderatorin, Beraterin (Positive Psychotherapie). Anti-Bias-Trainings und Workshops zur Interkulturellen Öffnung für den Bildungs- und sozialen Bereich und Behörden. Erfahrung in der Sozial- und Migrationsberatung (AK Undokumentierte Arbeit in ver.di, Beratung für internationale Studierende im AStA FU). Gründerin von ZSIMT Berlin.

Karun Dutta, Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Strafrecht, Erbrecht und Prüfungsrecht, Trainer für interkulturelle Beratung, langjähriger Berater für internationale Studierende im AStA FU. Anti-Bias-Trainings für den Bildungs- und sozialen Bereich. Gründer von ZSIMT Berlin.

TERMINE

Modul 1: 21./22. Mai 2016

Modul 2: 04./05. Juni 2016

Samstag von 10 bis 18 Uhr

Sonntag von 10 bis 16:30

ORT

Nachbarschaftsheim Neukölln

Schierker Straße 53

12051 Berlin

U7, U8 oder S-Bahn bis Neukölln oder
Hermannstraße. Busse 171 oder 377.

VERPFLEGUNG

Wir stellen warme Getränke, Kekse und Obst bereit. Wir bitten die Teilnehmenden, kalte Getränke selbst mitzubringen. Es gibt die Möglichkeit, mitgebrachtes Essen aufzuwärmen. In der Nähe des Seminarorts gibt es viele Restaurants und Imbisse.

BARRIEREFREIHEIT

Die Räume sind **rollstuhlgerecht**. Falls Sie weitere Wünsche bezüglich der Barrierefreiheit haben, teilen Sie uns diese bitte spätestens bei der Anmeldung mit. Wir informieren Sie dann, inwieweit wir Ihren Wünschen entsprechen können.

KOSTEN

Kosten für die gesamte Fortbildung:

200 € pro Teilnehmer_in

TEILNEHMER_INNENZAHL

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf max. 16 begrenzt.

ANMELDUNG

Anmeldung wird erbeten bis zum 22. April 2016 an:

constanze.schwaerzer@zsimt-berlin.de

Überweisung des Teilnahmebeitrags bitte bis zum 29.

April 2016 an:

Constanze Schwärzer

Bank: Berliner Volksbank

BLZ 10090000 Kontonummer 2137951005

BIC BEVODEBB IBAN DE72100900002137951005

NOCH FRAGEN?

Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Mail. Auf Wunsch rufen wir Sie zurück.

constanze.schwaerzer@zsimt-berlin.de

+49 173 600 19 17

INHOUSE-TRAININGS

Wir kommen auch gerne zu Ihnen!

Gerne führen wir diese Fortbildung oder einzelne Module davon auch als Inhouse-Training in Ihrer Organisation und für Ihr Team durch – auf Wunsch auch am Stück oder komprimiert auf weniger Tage. Inhaltliche Schwerpunkte und Methoden werden den Interessen und der Ausgangslage in Ihrer Organisation bzw. Ihrem Team angepasst. Der Preis wird pauschal vereinbart.



ZSIMT Berlin

Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe

www.zsimt-berlin.de

<https://www.facebook.com/zsimtberlin>

ZSIMT ist ein Netzwerk freiberuflicher Referent_innen mit Knoten in Bonn (www.zsimt.com) und Berlin. Wir bieten Bildung, Beratung und Prozessbegleitung für Diskriminierungsfreiheit, Diversity und Inklusion.